

# Die echte französische Lebensart

An der Pina-Bausch-Gesamtschule war das France Mobil zu Gast. Zum Konzept gehören Spiele, Aktionen und französische Pop-Musik.

Von Eike Birkmeier

Vokabeln pauken, Grammatikregeln lernen – Fremdsprachenunterricht ist kein Zuckerschlecken. Allerdings kann er auch Spaß machen. Das bewies vergangene Woche der Besuch des France Mobils an der Pina-Bausch-Gesamtschule. Das rollende Klassenzimmer in Form eines Renaults war vollgepackt mit französischer Lebensart.

Es sollte den Schülern der sechsten Klassen die Vielfalt des Nachbarlandes vermitteln – und die Motivation für den Französischunterricht stärken. Die France Mobile sind im Auftrag des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) und des Institut français Deutschland unterwegs. Als fahrende Kulturinstitute verbinden sie das pädagogische Konzept mit einem spielerischen Ansatz.

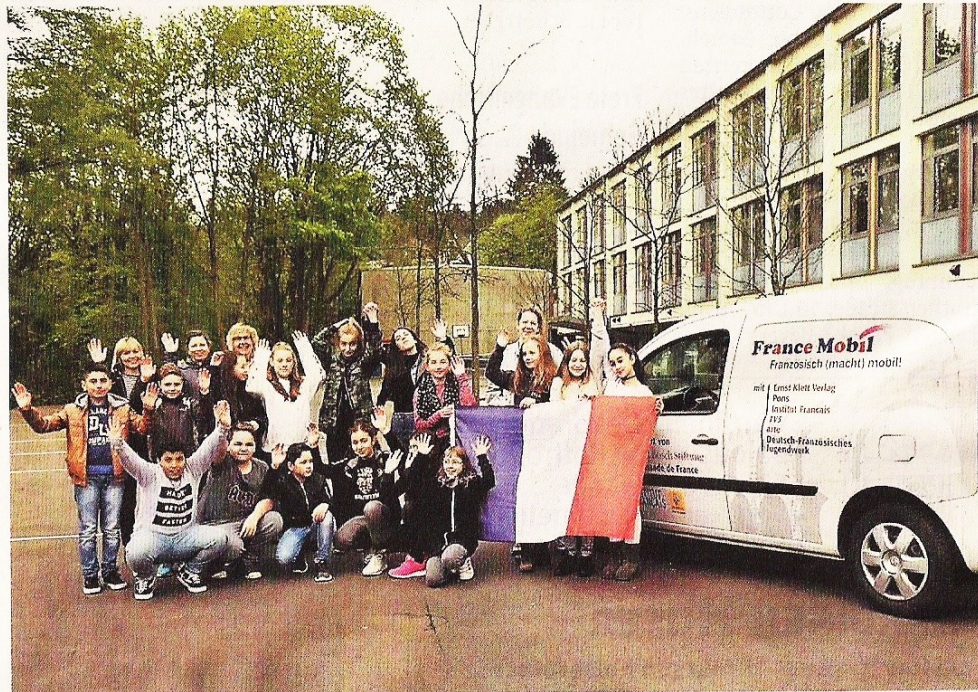
„Wir wollen, dass die Schüler Spaß an der Sprache haben und sich für Frankreich interessieren“, sagte Aglaé Coutard. Sie ist eine von zwölf französischen Lektoren im Bundesgebiet, die regelmäßig zu Gast bei Schulen und Ausbildungsstätten sind. Zum Konzept gehören Spiele, Aktionen

und Popsongs aus Frankreich. Mit einem Würfel werden etwa die französischen Zahlen erklärt. Beim gesamten Programm wird Wert auf Authentizität gelegt. „Wir sprechen ausschließlich Französisch und gar kein Deutsch“, erklärte Aglaé Coutard. Bei Kommunikationsproblemen läuft die Verständigung notfalls über Gesten.

## Lebendiger und praxisorientierter Unterricht

„Die Kinder und Jugendlichen sind oft überrascht, wie viel sie verstehen“, sagte die Lektorin. So werden Berührungspunkte schnell abgebaut. „Das gibt Selbstbewusstsein und macht Lust darauf, die Sprache besser kennenzulernen“, ergänzte sie.

Bei den Schülern kommt das France Mobil gut an. Der zwölfjährige Salim ist Frankreichfan und war bereits in Paris, Bordeaux und Marseille. „Ich habe dort viele nette Leute kennengelernt“, erzählte er. Seine elfjährige Mitschülerin Rebecca war zwar noch nicht in Frankreich, hat aber bereits einen kulinarischen Zugang zum Land. „Ich mag total gern Crêpes“, verriet sie. Auch die



Das France Mobil machte Station an der Pina-Bausch-Gesamtschule.

Archivfoto: Stefan Fries

Sprache kommt bei ihr gut an. „Die klingt so elegant“, findet Rebecca. Das reizt auch den zwölfjährigen Ilham, der die französischen Zahlen schon beherrscht.

Nach knapp einem Jahr Unterricht machen die Schüler gute Fortschritte. „Das Sprechen klappt gut, allerdings ist das Schreiben noch etwas schwierig“, sagte die elfjährige Claudia. Vor allem die verschiedenen Akzente über den Buchstaben haben ihre Tü-

cken. Französisch ist an der Gesamtschule ein wichtiger Schwerpunkt. Ab der sechsten Jahrgangsstufe kann das Fach im Wahlpflichtbereich gewählt werden. Rund 200 von insgesamt 1000 Schülern an der Gesamtschule haben Französisch. „Der Unterricht soll lebendig und praxisorientiert ablaufen“, sagte die stellvertretende Schulleiterin Gudrun Kremer. „Durch einen mündlichen Ansatz klappt der Einstieg sehr gut“, erklärte Lehrerin Claudia Glaser.

Zum Unterricht kommen Austauschprogramme mit Paris und Liège sowie verschiedene Wettbewerbe. „Das France Mobil ist dazu eine ideale Ergänzung“, sagte Lehrerin Monika Schmidt. Sie hatte sich um den Besuch an der Gesamtschule bemüht. Schulen können das Mobil über ein Online-Formular anfragen. Mehr Informationen gibt es unter

[www.francemobil.fr](http://www.francemobil.fr)